

Die Wirkung von Farben im Raum

Innerhalb des vom Kreis Mettmann und der IHK Düsseldorf getragenen Kooperationsnetzes Schule-Wirtschaft (KSW) erfuhren die Zehntklässler der Heiligenhauser Gesamtschule jetzt, dass neben bürokratischen Formalien auch gestalterische Kreativität für den ersten eigenen Haushalt gefragt ist. Im Hauswirtschaftsraum setzten sie sich zunächst mit den Notwendigkeiten und Anforderungen der eigenen Wohnung auseinander. Anschließend besuchten

Jürgen Müller, Geschäftsführer der „Müller Wohngestaltung“, und Raumausstattemeister Nils Wendler vom Arbeitskreis Handwerk die Jugendlichen im Unterricht und erarbeiteten mit ihnen die Wirkung von Farben im Raum.



Anhand mitgebrachter Farbbeispiele sammeln die Gesamtschüler zunächst Erfahrungen mit der Wirkung unterschiedliche Farben und setzen sich mit der Farbenlehre auseinander. Anhand von Raumskizzen gestalten sie dann farbenfroh ihren ganz eigenen „Traum-Raum“. Pinke Wände, grüne Böden, gelbe Decken – die Schüler entpuppen sich als kreative Künstler und analysieren schließlich anhand ihrer Werke gemeinsam die unterschiedlichen Effekte und räumlichen Veränderungsmöglichkeiten durch Farben.

„Es macht Spaß, sich einmal auszuprobieren“, sagt Schülerin Alexis Kurzaj. Für ihre erste eigene Wohnung nimmt sie viel mit. Dass die Schüler durch das Farbexperiment Impulse für ihr späteres Leben mitnehmen, hofft auch Lehrerin Fabienne Bothmann. „Für die Einblicke der Experten sind wir sehr dankbar.“

„Auch für uns waren die Gespräche und die Erarbeitung der Lernziele sehr interessant“, zeigen sich die KSW-Lernpartner Müller und Wendler zufrieden. „Die Jugendlichen haben sich gut in die Thematik eingearbeitet.“



Neben der gemeinsamen Hauswirtschaftsstunde verspricht die KSW-Lernpartnerschaft zwischen dem Stadtmarketing Heiligenhaus Arbeitskreis Handwerk und der benachbarten Gesamtschule den Schülern weitere vielfältige und interessante Einblicke in die Berufsbilder und Aufgaben des Heiligenhauser Handwerks. Insbesondere in den MINT-Fächern bringen die Betriebe ihr fachliches Know-how ein und verleihen theoretischen Unterrichtsinhalten wie Schaltungs- und Bühnenbau, Stadtökologie, Flächenberechnung oder die praktische Anwendung von Pythagoras und Strahlensatz konkreten Praxisbezug.

Weitere Informationen zum KSW, mit dem der Kreis Mettmann und die IHK Düsseldorf bereits seit 2002 Kontakte zwischen weiterführenden Schulen und benachbarten Unternehmen zu dauerhaften Lernpartnerschaften verbindet, gibt es bei Bernadette Becker, Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann, unter Tel. 02104/99-2622, per Mail unter bernadette.becker@kreis-mettmann.de oder unter www.ksw.me.